

Ergebnis der BG-Haushaltsberatung

Der straffe Spar-Haushaltsplanentwurf ist mit Kurskorrekturen zukunftsfähig

Der seit Monaten diskutierte Sparhaushalt für das schon halb abgelaufene Jahr 2010 ist vom Grundsatz her für die BG zustimmungsfähig. Im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatung am Tagungsort Bad Waldliesborn wurden mit Hilfe der fachkundigen Kompetenz des Stadtkämmerers Rainer Strotmeier die Eckpunkte besprochen. Ziel ist die Abwägung der überhaupt als lenk- und beeinflussbar geltenden Einzelpositionen zueinander. Das BG-Resultat der Änderungsanträge für die Haushaltverabschiedung am kommenden Montag ist sicherlich für die direkt Betroffenen „nicht wunschgemäß“, als Gesamtziel halten wir es aber für unumgänglich.

Um den z.Zt. größten Diskussionspunkt gleich vorweg zu nehmen:

Die BG hält am Bau des Kombibades fest!

Den vom Rat erforderlichen Genehmigungsstart (für die Verlustabdeckung / verminderte Gewinnausschüttung) hierfür wollen wir aber in den nächsten Haushalt schieben. Zum Einen besteht im Augenblick keine technisch notwendige Eile, zum Anderen sind dies gerade mal gut 180 Tage bis zur nächsten Haushaltseinbringung 2011. Es sind im Augenblick noch zu viele Details und Fragepunkte offen. Das Bad muss für die nächsten 35 – 40 Jahre Bestand haben, sachorientiert sein (Schwimmvereine, Schulschwimmen), der Eintrittspreis muss bezahlbar sein und von der Bevölkerung akzeptiert werden! Ziel: Kombibad, nicht Spaßbad !

Mit der Aufstellung des nächsten Haushaltes im Herbst dieses Jahres ist auch der Sparhaushalt aktiv, der Rahmen für die Finanzierung im ruhigerem Fahrwasser und die wirtschaftliche Lage nach dem Auf und Ab der letzten Monate auf einem kontinuierlicheren Weg, so dass die Pro-Kombibad-Entscheidung solider geschehen kann.

Die weiteren Spar-Punkte:

Die Regelung „20 Min frei Parken“ muss bestehen bleiben.

Die Haushaltsmittel für eine Klimaanlage für einen Teil der Stadtverwaltung wollen wir nicht freigeben. Die eingesparten Mittel aber nur zum Teil in das Projekt „JEKI“ (Jedem Kind ein Instrument) fließen lassen und 10.000,- in die Radwege-Reparatur investieren.

Die Fraktionspauschalen für Sachkosten müssen um 10 % gekürzt werden (die Politik muss lernen, auch bei sich selber zu sparen).

Das Freibad bleibt bis zum Baubeginn des Kombibades geöffnet, der Start zum Saisonbeginn wird aber sinnvoll nach hinten verlegt.

Eine Reduzierung des Ansatzes zur Umgestaltung des Postparks um 125.000 €.

Bei den außerplanmäßigen Förderanträgen wollen wir z.Zt. nur Lohe mit einer Anschubfinanzierung unterstützen. Das Konzept zur Schaffung eines Versammlungspunktes in der alten „Feuerwehrgarage“ ist schlüssig, ein Trägerverein steht in den Startlöchern und die Eigenhilfe ist überzeugend.

Die Gesamtrichtung dieses Haushalts ist trotz der teilweise kritischen Einzelpositionen für uns die Grundlage für den Erhalt der eigenen Handlungsfreiheit und für den rechtzeitigen Stopp vor dem Abgrund der Haushaltssicherung. Ansonsten wären wir fremdbestimmt und müssten uns für jede Ausgabe eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde der „Kreisregierung in Soest“ einholen.

Auf die weiteren von der Verwaltung eingebrachten Vorschläge lassen wir uns ein. Wir sehen aber auch gleichzeitig diese Punkte ganz klar als Prüfstand für die betroffenen Fachbereiche: wie z.B. bei der Rück-Verlagerung von Tätigkeiten, die bisher von Privatunternehmen durchgeführt wurden, zurück zum BBH oder der Aufstockung der Integrationskurse.

Sollten im nächsten Haushalt weitere Korrekturen nötig sein, gleich welcher Richtung, so sind sie selbstverständlich immer möglich.

Hans-Dieter Marche